Eine zeitsparende und kostenlose Sammlug von Filmkritiken

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **18 (1958)**

Heft 10

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Es kann sich nicht darum handeln, schnell ein paar Koordinaten über ihn zu werfen und ihn wie in einem Netz fangen zu wollen. Man muß ihn weiter sprechen lassen, ihm Gelegenheit geben, fortzuschwingen. Vor allem ist von ihm auszugehen in seiner ganzen konkreten Gestalt (ich darf nicht nur den dünnen Faden des Sujet herausziehen wollen). Wie sagte Bela Balazs: «Der Film kennt kein ‚rein' Äußerliches und keine ‚leere' Dekorativität. Eben weil im Film alles Innere an einem Äußeren zu erkennen ist, darum ist auch an allem Äußeren ein Inneres zu erkennen.» (Der sichtbare Mensch, 1923, pg. 59.)

Der Dialog mit dem Mitzuschauer. Er ist ebenso heikel und gedeiht nur in Freiheit, in einer offenen Atmosphäre. Jeder muß denken können, er werde ernst genommen, wenn er sich selbst ernst nimmt und, ohne sich produzieren zu wollen, einfach — Zeugnis gibt. Kein Zweifel, daß es sehr viel Takt und Geschick braucht, einen solchen Austausch in Gang zu bringen und mit dem zweiten Dialog ständig im ersten zu bleiben. Erfahrung und Talent sind hier vonnöten. Wo sie genährt werden von einem eigenen echten Erleben, kann die Diskussion eine Vertiefung des Erlebnisses bringen. Sie zerstört es nicht, mag vielmehr den Gehalt erst recht zum lebendigen Besitz der Teilnehmer werden lassen. S. B.

Eine zeitsparende und kostenlose Sammlung von Filmkritiken

Im Anschluß an unsere «Kleine Wegleitung zur Auswertung des ‚Filmberaters'» in Nr. 6 des laufenden Jahrganges geben wir gerne eine praktische Anregung weiter, die HHr. Vikar Gwerder aus Winterthur unsern Lesern macht. Er sammelt die ihm in Zeitungen, Zeitschriften usw. zugänglichen Filmbesprechungen und numeriert sie ganz einfach der Reihenfolge des Einganges nach. Gleichzeitig bekommt jeder Film seine Kartothekskarte: der Titel wird — auf gebrauchten Postkarten, die oben noch freien Platz bieten (oder auf unbenützten Geschäftsantwortkarten usw., mit dem gleichen Format — notiert, und die Karte dann alphabetisch eingeordnet.

Auf diese Weise hat man tatsächlich in kurzer Zeit und mit wenig Mühe — und ohne Unkosten — eine ansehnliche Filmkartothek beieinander und kann jederzeit mit zwei Griffen — einem in das Alphabet und einem in das Bündel mit den numerierten Besprechungen — die gewünschte Auskunft bekommen.

Ein Abonnement auf den «Filmberater» bringt natürlich eine wesentliche Bereicherung dieser etwas zufälligen Kartothek. Die Katalogisierung der darin enthaltenen Filmbesprechungen ordnet sich übrigens mühelos in das beschriebene System ein. Außerdem bringt ja der «Filmberater» selbst dreimal im Jahr alphabetische Übersichten der wieder neu besprochenen Filme.